



## Zauberhafter Bergwinter

Genießen Sie Winterfreude auf höchstem Niveau in Ihrer Ferienheimat Tux-Finkenberg.

**S**chneebedeckte Berge, tiefverschneite Wälder und der schneeweiße Hintertuxer Gletscher, der über das vielleicht schönste Alpenhochtal Tirols strahlt. Das Tuxertal mit den Orten Finkenberg, Tux und Hintertux sorgt für unzählige Wintererlebnisse, die sowohl Aktive als auch GenießerInnen in ihren Bann ziehen.



Der Hintertuxer Gletscher garantiert Schneesicherheit von Oktober bis Mai.

**100 % SCHNEEGARANTIE.** Der Hintertuxer Gletscher bietet dank seiner Höhenlage bis 3.250 Meter ein unvergessliches und sicheres Schneevergnügen mit der längsten Skisaison Österreichs. Weiters genießen WintersportlerInnen in der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 mit dem Hintertuxer Gletscher und den Skigebieten Eggalm, Rastko-

gel, Finkenberg und Mayrhofen 206 Kilometer bestens präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsgraden, einladende Tiefschneehänge und beschneite Talabfahrten nach Tux-Vorderlanersbach, Tux-Lanersbach und Hintertux.

**GEFÜHRTE GLETSCHERRUNDE** – ein Skierlebnis der Extraklasse. 60 Pistenkilometer und 15.000 Höhenmeter – das ist die beeindruckende Bilanz dieser einzigartigen Skirunde durch die Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000.

Gemeinsam mit einem erfahrenen Skiguide geht es einen Skitag lang über abwechslungsreiche Abfahrten, traumhafte Panoramahänge und hochalpine Gletscherpisten. Die Gletscherrunde richtet sich an sportliche und ambitionierte SkifahrerInnen, die die ganze Vielfalt des Skigebiets entdecken möchten.

**GENIESSEN.** Bei einer idyllischen Winterwanderung oder geführten Schneeschuhwanderung, einer romantischen Pferdeschlittenfahrt, beim Rodeln oder Langlaufen zeigt sich die Natur in Tux-Finkenberg von ihrer schönsten Seite. Ein Abenteuer für die ganze Familie ist das Nachtrodeln auf einer der beleuchteten Naturrodelbahnen von der Höllensteinhütte oder der Bichlalm.

### Information beim TVB



Das Team des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg steht den Gästen des Tals mit Rat und Tat zur Seite – von der Unterkunftssuche bis zur Unterstützung vor Ort. In unseren Infobüros helfen wir gerne bei allen Fragen rund um Ihren Urlaub weiter. Schließlich ist es Ihre schönste Zeit des Jahres!

**INFOBÜRO TUX**  
Lanersbach 401, 6293 Tux

**INFOBÜRO FINKENBERG**  
Dorf 140, 6292 Finkenberg

**Tel.:** +43(0)5287/8506  
**E-Mail:** info@tux.at  
**Web:** www.tux.at

### Winter-Highlights in Tux-Finkenberg

- ➔ 206 km Pisten – 619 ha Pistenfläche
- ➔ 100 % Schneesicherheit
- ➔ 65 moderne Liftanlagen
- ➔ 32 km Langlaufloipen
- ➔ 1 Natureislaufplatz und 4 Eisstockbahnen
- ➔ 2 beleuchtete Naturrodelbahnen
- ➔ 68 km gebahnte Winterwanderwege
- ➔ 30 Hütten & Bergrestaurants mit ausgezeichneter Gastronomie
- ➔ Top-Skischulen mit bestens ausgebildeten SkilehrerInnen
- ➔ kostenloser E-Sportbus

## Willkommen in Tux-Finkenberg

Freuen Sie sich auf den Winter!

### Liebe Gäste des Tuxertals!

Nach einem wunderbaren Sommer in den Tuxer Bergen mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zum Wandern ist Tux-Finkenberg bereit für den kommenden Winter. Wir haben wieder Neuheiten für Sie, damit Ihr Winterurlaub bei uns erholsam und einzigartig wird. So werden auch Innovationen wie der Tuxer Sportbus oder der Tux-Finkenberg-Shuttle, die sich schon seit Jahrzehnten bewähren, weiter verbessert. Ganz besonders freue ich mich über die internationalen Auszeichnungen, mit denen unsere Spitzengastro-

nomie geehrt wurden. Es zeigt, dass unsere engagierten Gastgeberinnen und Gastgeber sich viel überlegen und ständig an der Verbesserung der Qualität arbeiten, um Ihnen, liebe Stammgäste, die schönste Zeit des Jahres so angenehm wie möglich zu gestalten. Geblieden sind die 100-prozentige Schneesicherheit, das umfassende Pistenangebot inklusive atemberaubender Aussicht auf die Zillertaler Alpen und natürlich die Vielfalt des Sport- und Unterhaltungsangebotes. Ich freue mich, Sie wieder in Ihrer winterlichen Ferienheimat Tux-Finkenberg begrüßen zu dürfen.



Obmann Markus Tipotsch, MSc, Tourismusverband Tux-Finkenberg

Herzlichst, Ihr

### Inhalt

- 2 Pistenraupenfahrer: Mission – perfekte Piste
- 3 Leidenschaft für die Loipe
- 4 3 x 3 Hauben und ein Stern
- 5 Tuxer Pechtn wünschen: „A glickselig’s nois Jahr!“
- 6 Mit dem Elektrobuss durchs Tuxertal
- 7 Ganz besondere Truhen aus Juns
- 8 Veranstaltungstipps und hohe Stammgästekubikeln



## Fun-Highlights auf der Piste

Spaß & Action kommen am Hintertuxer Gletscher und in der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 nicht zu kurz: Zahlreiche Spaßpisten und großzügige Übungsareale machen den Skitag zu einem ganz besonderen Familienerlebnis:

**FUNSLOPE UND KIDSSLOPE, HINTERTUXER GLETSCHER/ SOMMERBERG**



Riesen-Hände abklatschen, durch den großen Schneetunnel düsen, hinein in die nächste Steilkurve und weiter über Schneewellen – garantierter Familienskispaß.

### FLOHPARK HINTERTUX

Anfängerbereich beim Parkplatz an der Talstation der Gletscherbahn. Förderbänder, Anfängerlifte und ein Karussell ermöglichen spielerisches Lernen im Schnee. Kostenloser Zugang, ohne Skipass nutzbar.

### KINDERPARK EGGALM

Nur wenige Meter von der Bergstation der Eggalm Bahnen entfernt. Hier sind Kinder und EinsteigerInnen bestens aufgehoben, wenn es um die ersten Versuche auf Ski und Snowboard geht!

### KIDSSLOPE RASTKOGELE

Gemeinsam geht es auf Entdeckungsfahrt durch Schneetunnel, Steilkurven und über Schneewellen.

### PEPIS WINTER-KINDERLAND AM PENKENJOCH



Hier können alle spielerisch die ersten Versuche auf Skiern wagen. In Pepis Kinderclub der Skischule werden Kinderträume wahr!

[www.hintertuxergletscher.at](http://www.hintertuxergletscher.at)



Manfred, Toni und Michl mit ihren Teams rollen den weißen Teppich aus und sorgen so für grenzenlosen Pistenspaß.



# Mission – perfekte Piste

Mit Hightech-Pistenraupen, Schnee-Management und Engagement sorgen Manfred, Toni und Michl mit ihren Teams für die Grundlage eines perfekten Skitages in Tux-Finkenberg.

**P**istenraupenfahrer – ein Traumjob, nicht nur für Kinder. Manfred Hochmuth hat sich diesen Traum erfüllt. Er sitzt seit 40 Jahren am Steuer – oder besser gesagt: am Joystick – der roten „Ungetüme“ und leitet heute die Truppe der Pistenraupenfahrer am Hintertuxer Gletscher. Wenn Manfred von seiner Arbeit erzählt, wird schnell klar: Seine Mission ist die perfekte Piste.

**SNOWFARMING.** Damit es im Herbst am Gletscher beste Skibedingungen gibt, starten die Vorbereitungen bereits im Frühjahr. „Wir legen zum Beispiel Schneedepots an. Dazu werden rund 40 Hektar Schneefläche mit Gletscherschutzvlies abgedeckt. Der Schneevorrat gepaart mit Neuschnee im Herbst ermöglicht es uns, bereits im Frühjahr ein umfangreiches Pistenangebot für WintersportlerInnen und Wintersportler zu schaffen“, erklärt Manfred.

Manfreds Kollege, Toni Bliem, ist Chef der Pistenraupenfahrer in Finkenberg. Für ihn ist das Snowsat-System eines der wich-

tigsten Hilfsmittel beim Pistenpräparieren: „Sensoren messen, wie viel Schnee unter dem Pistengerät ist. So können wir die vorhandene Schneemenge exakt auf der Piste verteilen. An neutralen Stellen wie Kuppen braucht es mehr Schnee, woanders weniger.“ Die Daten aus den Pistengeräten werden direkt an die Beschneigungsanlage weitergeleitet. Diese Datenverarbeitung resultiert in einer effizienteren, noch zielgerichteteren und ressourcenschonenderen Beschneigung des Skigebiets.

**PERFEKTE PISTEN.** Wenn es schneit, beginnt der Arbeitstag der Pistenraupenfahrer bereits um vier Uhr morgens. „Bis die ersten Gäste kommen, muss alles fertig sein“, sagen Manfred und Toni unisono. Ansonsten wird abends bis spät in die Nacht hinein präpariert. „Aufgrund der großen Pistenflächen fahren wir am Gletscher im Konvoi, fünf bis sechs Maschinen hintereinander“, erklärt Manfred. In Finkenberg läuft es etwas anders: „Bei uns sind vorwiegend

Windmaschinen im Einsatz. Daher hat jeder Pistenraupenfahrer seinen Bereich, den er präpariert“, berichtet Toni. Auf jeden Fall sind Feingefühl und Übersicht gefragt, damit auch wirklich jeder Teil der Piste präpariert wird.

**41 PISTENGERÄTE** sind in der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 im Einsatz. Jedes kostet zwischen 450.000 und 550.000 Euro, je nach Ausstattung, also ob es eine Seilwinde hat oder nicht. „In steilem Gelände müssen die Maschinen mittels Seil gesichert werden“, weiß Michl Pertl. Er leitet die Pistenraupen-Werkstatt am Hintertuxer Gletscher. Hier sind vierzehn Maschinen stationiert, die täglich unter extremen Bedingungen im Einsatz sind – bis zu 2.500 Betriebsstunden pro Jahr. Schnee, Stürme und Temperaturen von bis zu minus dreißig Grad setzen den Fahrzeugen zu. Damit alles klaglos funktioniert, braucht es viel Know-how, Engagement und enge Wartungsintervalle. „Alle einhundert Arbeitsstunden wer-

den an den Pistengeräten Sichtkontrollen durchgeführt und die Betriebsflüssigkeiten gecheckt. Nach fünfhundert Betriebsstunden gibt es große Services mit unterschiedlichen Schwerpunkten“, erklärt Michl.

Dann werden z. B. Motoren, Hydraulik- und Pumpeneinstellungen kontrolliert und Reparaturen an Karosserie und Fahrzeugrahmen durchgeführt. „Das dauert mehrere Tage“, so Michl. Nach fünf Jahren werden die Pistengeräte durch neue ersetzt.

**NACHHALTIGKEIT.** Bereits seit 2023 werden am Hintertuxer Gletscher Pistengeräte und die restliche Fahrzeugflotte mit HVO (Hydrogenated Vegetable Oils), also Kraftstoff aus Pflanzenölen, betrieben. Die Gesamtemissionen reduzierten sich so um bis zu 90 % bzw. ca. 1.400 t CO<sub>2</sub>. Auch die Skigebiete Eggalm, Rastkogel und Finkenberg wurden bereits bzw. werden in Kürze umgestellt. Die zusätzlichen Kosten aufgrund des höheren Preises von HVO belaufen sich auf über 250.000 Euro jährlich.

## Führung: Faszination Seilbahntechnik

Bei einer Technikführung mit den Betriebsleitern der Zillertaler Gletscherbahn können Interessierte an ausgewählten Terminen einen Blick hinter die Kulissen der Seilbahntechnik am Hintertuxer Gletscher werfen. Der Gletscherbus 3 ist eine der spektakulärsten Bahnen der Alpen und die höchste Zweiseilumlaufbahn der Welt. In der Pumpstation beim Tuxer Fernerhaus erfährt man viel Wissenswertes über das komplexe System der technischen Schneeherstellung. Von der Pumpstation geht es mit dem Pistenbully zurück zum Tuxer Fernerhaus in die Pistenbully-Werkstatt. Dort werden an 365 Tagen im Jahr die über 500 PS starken Pistengeräte repariert und gewartet.



Information und Anmeldung:  
[www.hintertuxergletscher.at/de/shop/](http://www.hintertuxergletscher.at/de/shop/)

## PistenBully 600 Polar

**Motor:** Cummins X 12; Sechszylinder-Reihenmotor, 11.800 ccm, 382 kW/520 PS, 2.375 Nm  
**Kraftstoffverbrauch:** 25–30 l/Std.  
**Geschwindigkeit:** 0–23 km/h  
**Steigvermögen:** bis 100 % (45°)  
**Wenderadius:** auf der Stelle  
**Länge mit Schild und Fräse:** 8,92 m  
**Breite mit Ketten:** 4,21 m  
**Höhe (mit Winde):** 3,28 m  
**Räumschild offen:** 5,52 x 1,29 m  
**zulässiges Gesamtgewicht:** 13,5 t  
**Zugkraft Winde:** 45 kN / 4,6 t  
**Seillänge:** 1.050 m

# Leidenschaft für die Loipe

Die Luggi-Gredler-Loipe in Tux ist ein echtes Highlight. Auf Grund der Höhenlage und des engagierten Loipen-Teams ist sie eine der schneesichersten Langlauf-Loipen im Zillertal.

**W**enn sich der Winter über die Tuxer Bergwelt legt, steigt nicht nur bei den Nordic-Fans die Vorfreude. Auch Hubert Bidner sowie Matthias und Konrad Fankhauser vom Loipen-Team des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg sind voller Tatendrang. Doch entsteht eine perfekt präparierte Langlaufspur nicht einfach über Nacht – vielmehr ist sie das Ergebnis engagierter Arbeit.

**LOIPE PRÄPARIEREN.** Ab etwa 20 cm Neuschnee beginnen Hubert und Matthias mit dem Präparieren der vierzehn Kilometer langen Loipe von Tux-Vorderlanersbach nach Madseit und der 1,5 Kilometer langen Runde in Hintertux. Jeden Morgen ziehen sie mit dem Pistengerät eine Klassikspur und eine Skatingspur in den Schnee. Nur, damit ist es noch lange nicht getan. Gerade an stark frequentierten oder empfindlichen Bereichen wie Brücken, Kuppen oder in Waldpassagen ist auch viel Handarbeit nötig, um eine gleichbleibend hohe Qualität der Loipe



Sorgen immer für eine perfekte Loipe: Hubert Bidner sowie Konrad und Matthias Fankhauser (v. li.)

zu gewährleisten. Schaufel und Schneehexe kommen regelmäßig zum Einsatz. Reicht das nicht, braucht es zusätzlichen Schnee. Der kommt von Konrad Fankhauser. Mit Traktor und Schneewerfer verteilt er den Schnee gleichmäßig dort, wo er gebraucht wird, bevor das Loipengerät die finale Spur zieht.

**SCHNEEDEPOT.** Konrad beginnt bereits im frühen Winter, auf

seinem Bauernhof ein großes Schneedepot anzulegen. Sobald die Temperaturen unter minus vier Grad Celsius fallen, schaltet er die Schneekanone ein und produziert rund 1.500 m<sup>3</sup> Schnee auf Vorrat, um die Loipe den Winter über in Schuss halten zu können.

**VORBEREITUNGEN.** Die Loipenführung entlang des Tuxbaches ist landschaftlich besonders reizvoll, hat aber auch ihre Tücken. Des-

halb beginnen die umfangreichen Vorbereitungen auf den Winter schon Wochen, bevor der erste Schnee fällt. Das Loipen-Team muss fünf große Brücken für die Querung des Tuxbaches errichten. Dazu kommen noch etliche kleinere Brücken über Rinnsale und Gräben, zahlreiche Hinweisschilder, Zäune, Gatter und Sicherungsmaßnahmen, die das Langlaufen nicht nur angenehm, sondern auch sicher machen.

## Bitte um Rücksicht

Die kostenlose Loipe in Tux und Hintertux nützen täglich mehrere hundert Nordic-Fans. Für ein angenehmes Miteinander sind gegenseitige Rücksichtnahme sowie das Beachten der Hinweisschilder und Loipenregeln wichtig. Die Loipe ist LangläuferInnen vorbehalten. Für FußgängerInnen stehen zahlreiche geräumte Winterwanderwege zur Verfügung. Fußstapfen können die empfindliche Spur beschädigen und das Langlaufen erschweren!



## Winterwandern

Auf den 68 km geräumten Winterwanderwegen rund um Tux und Finkenberg kann man Kraft und Energie tanken.

### SOMMERBERG – BICHLALM – HINTERTUX

**Start:** Sommerbergalm  
**Ziel:** Hintertux  
**Wegnummer:** 17, 11  
**Strecke:** 7 km; **Zeit:** 2 Std.  
**Höhenmeter:** ↑15 m ↓560 m

### EGGALM – TUX-LANERSBACH

**Start:** Bergstation Eggalm Bahnen  
**Ziel:** Talstation Eggalm Bahnen  
**Wegnummer:** 39, 21  
**Strecke:** 6,3 km; **Zeit:** 2 Std.  
**Höhenmeter:** ↓670 m

### HÖHENWEG

### TUX-VORDERLANERSBACH – LANERSBACH ÜBER GEMAIS

**Start:** Tux-Vorderlanersbach Dorfplatz/Rastkogel Bahnen  
**Ziel:** Tux-Vorderlanersbach Dorfplatz/Rastkogel Bahnen  
**Wegnummer:** 21, 10  
**Strecke:** 4,5 km; **Zeit:** 1,5 Std.  
**Höhenmeter:** ↑200 m ↓200 m

### PENKENJOCH-RUNDWANDERWEG

**Start:** Finkenberger Almbahnen – Mittelstation  
**Ziel:** Finkenberger Almbahnen – Penkenjoch  
**Strecke:** 6,7 km; **Zeit:** 2,5 Std.  
**Höhenmeter:** ↑290 m ↓220 m

## Schneeschuhwandern



Schneeschuhwandern ist die perfekte Verbindung von Sport und Natur. Erfahrene Berg- & WanderführerInnen begleiten Sie zu den schönsten Plätzen im Tuxertal. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Touren werden in verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten, damit alle dieses einzigartige Erlebnis genießen können. Die Ausrüstung kann bei Bedarf in den Sportgeschäften in Tux-Finkenberg ausgeliehen werden.

# Wintererlebnis Naturpark

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen hat auch in der kalten Jahreszeit ein breites Angebot für NaturliebhaberInnen, Sportbegeisterte und GenießerInnen.

**D**er Winter im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen bietet viele Möglichkeiten, die Schönheit der Berge zu erleben, etwa bei einer geführten Schneeschuhwanderung im Zemmgrund. Die alpine Winterlandschaft hält einige Überraschungen bereit, etwa faszinierende, zentimetergroße Schneekristalle. Startpunkt ist der Gasthof Breitlahner. Schneeschuhe und Stöcke werden bereitgestellt und ein bequemer Taxitransport bringt die TeilnehmerInnen von Ginzling zum Ausgangspunkt und wieder zurück. Anmeldung unter [www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at)



Neben den geführten Schneeschuhwanderungen von Breitlahner in den Zemmgrund zählt die Skitour von Juns über den Loschboden aufs Flach zu den winterlichen Highlights im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen.

vitäten aufwärmen möchte, kann im Naturparkhaus in Ginzling die Ausstellung „Verborgene Schätze“ besuchen. Sie bietet spannende Einblicke in die Natur- und Kul-

turgeschichte der Region. Die Ausstellung erstreckt sich über 500 m<sup>2</sup>, nimmt die BesucherInnen mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Ge-

schichte der Zillertaler Alpen und zeigt die funkelnden Kristallschätze. Vor allem am Beispiel des Bergkristalls und Granats werden viele spannende Geschichten über die Suche, den Abbau und den Handel der Edelsteine erzählt.

### SKITOUR VON TUX/JUNS AUF FLACH (2.248 M).

Am Tuxer Hauptkamm kann man den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen auch vom Tuxertal aus erleben. Der Aufstieg führt über die neue Skitourenschnelse zur Loschbodenalm. Weiter geht es durch lichte Zirbenwälder, bis oberhalb der Waldgrenze der letzte Abschnitt zum Flach wartet. Bitte beachten Sie bei den Wintersportaktivitäten im Tuxertal die Wild- und Waldschutzzone.

**VERBORGENE SCHÄTZE.** Wer sich zwischen den Outdoor-Akti-

## Erstklassige Kulinarik

Zu einem perfekten Wintertag gehört auch richtig gutes Essen. In Tux-Finkenberg stehen mehr als 30 Skihütten und über 50 Restaurants zur Auswahl. Entspannt im Liegestuhl oder auf der Sonnenterrasse mit Alpenpanorama, traditionell und gediegen im Wirtshaus oder exquisit im Gourmetrestaurant – im Tuxertal ist für jeden Geschmack etwas dabei.

**Tipp:** In den Skihütten ist es vor 11.30 und nach 13.30 Uhr meist ruhiger als zur Mittagszeit. Perfekt für einen gemütlichen Einkehrschwung.

## Genuss mit Aussicht



### GENUSS-GONDEL

Täglich wird eine Gondel der 10er Gefrorene Wand Bahn zur Genuss-Gondel. Ob Frühstücks- oder Brettljäusen-Gondel, Kaffee oder Radler, hier bleibt kein Wunsch offen. Stets mitserviert wird das einmalige Gletscherpanorama.

### SILVESTER-WARM-UP IN DER GONDEL

Nirgendwo sonst könnte das Jahr schöner ausklingen als auf Ski. Stimmt euch inmitten der Gletscherkulisse auf das neue Jahr bei Prosecco und Radler, Canapés und Petits Fours ein. Eure Wünsche für 2026 schickt ihr direkt aus der Gondel auf 3.000 m Höhe ins Universum.

### BBQ-FRÜHSCHOPPEN MIT GRILLWELTMEISTER ADI BITTERMANN



Zum BBQ-Frühshoppen am Do., 09.04.2026, wird das Spanngelhaus (2.530 m) zur wohl außergewöhnlichsten Grill-Location in den Alpen. Umringt von atemberaubender Winterlandschaft heizt Grillweltmeister Adi Bittermann die Kohlen an. [www.hintertuxergletscher.at](http://www.hintertuxergletscher.at)

# 3 x 3 Hauben und ein Stern

Drei junge Spitzenköche aus Tux verwöhnen ihre Gäste auf allerhöchstem Niveau.

## Sebastian Stock

drei Hauben von Gault&Millau, Hotel Bergfried, Tux-Lanersbach

Was Sebastian Stock am Kochsein fasziniert? Die Energie und das kreative „Chaos“ in der Küche. Das war schon in der Jugend so. Nach der Kochlehre und mehreren Stationen in renommierten Häusern übernahm er bereits in jungen Jahren die Rolle des Küchenchefs im elterlichen Hotel – und das mit großem Erfolg: Drei Hauben zeichnen seine Arbeit aus. Doch sich ausruhen, kommt für Sebastian Stock nicht in Frage: „Ich entwickle mich ständig weiter.“ Dafür tüftelt er mit Hingabe an neuen Gerichten, oft über Wochen, besonders für das Menü am „Chef's Table“. Inspiration findet er überall: auf Reisen, in zufälligen Momenten – und auch auf Instagram. „Ich sehe gern, was andere machen. Jeder hat seine Art, zu kochen – das ist spannend.“

Trotz des kreativen Drucks verliert er nicht das Wesentliche aus den Augen: die Freude am Tun. „Wir sind ein Team. Ohne Spaß in der Küche funktioniert es nicht.“

Sein Kochstil? „Ehrlich mit Raffinesse“,

beschreibt er. Die Basis sind hochwertige Zutaten, bevorzugt aus Tirol und aus dem Tuxertal, wo seine familiären Wurzeln liegen. Der Bezug zur Heimat spiegelt sich auf dem Teller wider – ohne dabei ins Traditionelle zu verfallen.

Und privat? Sebastian ist immer auf der Suche nach Neuem: „Ich glaube, ich war noch nie zweimal im selben Restaurant. Für mich ist jedes Erlebnis einmalig.“ Er sucht aber nicht ständig den Vergleich. Was für ihn zählt, ist der Anspruch an sich selbst. „Ich muss zufrieden schlafen gehen“, sagt er. Eine Philosophie, die man schmeckt – in jedem Gang, in jedem Detail.



## Maximilian Stock

ein Michelin-Stern, drei Hauben von Gault&Millau, Hotel Alpenhof, Hintertux

Maximilian Stock, dreifach-haubengekrönt und mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet, steht für handwerkliche Präzision, kreative Leidenschaft und eine tiefe Verwurzelung in der Region.

Nach der Hotelfachschule und Stationen in internationalen Spitzenhäusern wurde er mit gerade einmal 25 Jahren Küchenchef im Hotel Alpenhof. Seine Küche folgt dem klaren Konzept „Alpine Taste“ – ein Bekenntnis zur Region und zu Produkten bzw. Gerichten aus den Bergen: „Auf 1.600 Metern Seehöhe macht

das Sinn.“ Doch gerade in dieser Begrenzung findet Maximilian Stock auch seine kreative Freiheit. Viele der Zutaten kommen aus der Region. Er kennt seine Produzenten persönlich, fährt regelmäßig mit dem Team zu Bauern oder in die Käseereien. Inspiration für das Menü

in der Genießerstube findet Maximilian in der Natur. Er nimmt sich mehrere Wochen Zeit zur Vorbereitung – mit Liebe zum Detail und Respekt vor dem Produkt. Dafür sammelt, erntet und verarbeitet er auch selbst Pilze, Beeren, Kräuter oder Früchte. Maximilian Stock steht für eine Küche, die tief in der alpinen Kultur verankert ist und dennoch neue Wege geht.

„Organisatorisch ist das Kochen auf so hohem Niveau eine Herausforderung. In der Küche arbeiten zwei Teams, eng getaktet und präzise organisiert. Kontinuität im Team ist sehr wichtig, ein Wechsel fordert uns jedes Mal heraus, bringt aber auch eine Chance für neue Impulse“, so der Küchenchef. Der Michelin-Stern war ein Höhepunkt –

nicht nur für ihn, sondern für das gesamte Team. „Er beflügelt uns alle. Ohne ein gutes Team wäre das nicht möglich.“



## Bastian Dengg

drei Hauben von Gault&Millau, Hotel Berghof, Hintertux

Aufgewachsen im Hotel Berghof war Bastian Dengg schon als Kind gerne in der Küche. Nach der Tourismusschule folgten prägende Stationen in der Spitzengastronomie. Doch trotz aller internationaler Einflüsse bleibt für ihn eines stets zentral: „Nur wer das Fundament der gutbürgerlichen Küche beherrscht, kann glaubwürdig darauf aufbauen und sie modern interpretieren.“

Seit fünf Jahren ist Bastian Dengg Küchenchef im elterlichen Betrieb. Die erste Haube kam bereits nach einem Jahr – ein Meilenstein, an den er sich gut erinnert. „Ich hab

mich riesig gefreut.“ Mittlerweile sind es drei Hauben, was große Anerkennung bedeutet – und hohe Erwartungen. „Der À-la-carte-Bereich im Berghof ist bewusst klein gehalten. Dort zeigen wir, was wir können“, sagt Dengg. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Hotelgästen – auf einer konstant hohen Qualität, Tag für Tag. Dabei hilft ihm sein eingespieltes Küchenteam: „Wir sind nicht viele, aber wir verstehen uns richtig gut. Jeder kennt die Abläufe, wir motivieren uns gegenseitig – das ist Gold wert.“ Seinen Kochstil beschreibt Bastian Dengg als einfach, naturbelassen

im Geschmack, regional und doch international sowie modern. Wann immer möglich, stammen die Zutaten aus der Region. Aus den Bergen schöpft er auch seine kreative Kraft. Beim Wandern kommen ihm neue Ideen, dort findet er Abstand und Inspiration. Zurück in der Küche werden die Gedanken geordnet und kombiniert. Die Entwicklung eines Gerichtes bzw. eines Menüs ist für ihn ein Prozess: Idee, Reduktion, Feinschliff – bis das hohe Niveau seiner eigenen Erwartungen erfüllt ist.





### Advent'In tüats z'Finkenberg



Am 28. November 2025 ab 14.00 Uhr lädt die Frauenrunde Finkenberg zum Einstimmen in den Advent mit adventlicher musikalischer Umrahmung zum Adventkranzverkauf ein. Außerdem gibt es Doggln, Kekse, Zelten, Brot, Keschn, Glühwein, Punsch, Tee, Zimt-waffeln, Kiachl, Schmalzbrot u.v.m.

### Hintertuxer Weihnachtsmarkt

Am 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.2025, jeweils 16.00–19.00 Uhr, bieten Bäuerinnen und Bauern an den Ständen selbstgemachte Schmankerln wie Tiroler Speck, Käse, Marmeladen und Liköre an. Mit Liebe gebackene Kekse, Glühwein, Punsch und Kinderpunsch stimmen auf die schönste Zeit ein. Es spielen die Weisenbläser der Bundesmusikkapelle Tux.

### Tuxer Advent



Das vorweihnachtliche Fest am 30.11.2025, ab 15.00 Uhr, am Dorfplatz in Tux-Lanersbach eröffnet die besinnliche Zeit und lädt zum gemütlichen Beisammensein unter weihnachtlich geschmückten Standln mit Glühwein, Punsch, traditionellen Schmankerln und Zillertaler Krapfen ein.

### Fackelzug und Vorsilvesterparty in Finkenberg

Der jährliche Fackellauf des RSK und der Skischulen vom „Damm“ (oberhalb Sennhütte) über die Winterwiese zum Dornauhof startet am 30.12.2025 um 17.30 Uhr. Anschließend findet am Festgelände die Vorsilvesterparty mit tollem Feuerwerk statt.

# Tuxer Pechtn wünschen: „A glickselig's nois Johr!“

Ein besonderes Brauchtum, bei dem das ganze Dorf mit viel Herz und Humor mitmacht.

**A**m 5. Jänner liegt eine besondere Stimmung über Tux. Es ist der Tag der Pechtn und der Binggalpechtn. Ein lebendiges Stück Dorfleben mit Herz, Humor und Schnaps, das sich jedes Jahr neu erfindet und doch seinen ursprünglichen Kern bewahrt.

**ALTES BRAUCHTUM.** Der Ursprung des Brauches liegt in der Not der Vergangenheit: Früher, in Zeiten bitterer Armut, verkleideten sich Bedürftige, um unerkannt an Türen klopfen zu können und um ein wenig Brot, Mehl oder Schmalz zu bitten. Der Vorwand war ein Neujahrsgruß, der Zweck war überlebenswichtig. Die Verkleidung diente dem Schutz der Würde – man versteckte sein Gesicht, seine Stimme, seine Herkunft. Heute hat sich dieser ernste Hintergrund in eine schelmische Freude verwandelt, mit der die Tuxer Pechtn und Binggalpechtn die DorfbewohnerInnen an der Nase herumführen.

**DIE BINGGALPECHTN.** Schon am Vormittag füllt sich das Dorf mit kleinen, eigentümlichen Gestalten. Kinder ziehen an diesem Tag als Binggalpechtn von Haus zu Haus, um Schleckereien und eine kleine Aufbesserung des Taschengeldes zu erbitten. Sie kleiden sich mit alten, viel zu großen Trachten (das fehlende Volumen wird mit Polstern ausgefüllt) und verstecken ihre Gesichter hinter Alte-Leute-Masken, den sogenannten „Larven“. „A glickselig's nois Johr“, rufen sie mit tiefer und krächzender Stimme. Türen öffnen sich, freundliche Rufe schallen hinaus: „Na, wen hob'n mir denn do? Wo kemmet's denn es her?“ Die kleinen Pechtn werden herzlich aufgenommen. Gilt ihr Besuch doch als Glücksbringer für das kommende Jahr. Die Inhalte der Rucksäcke, Buggelkörbe und anderer Behältnisse werden nach der „Tour“ durchs Dorf untereinander aufgeteilt. Manchmal wird zu Hause ein Zwischenstopp zum Ausleeren eingelegt!



**PECHTN.** Mit dem Abend ziehen sich die Kinder zurück und die Erwachsenen übernehmen die Szenerie. Jetzt ist es an der Zeit für die Schnapspechtn – eine besondere, schräg-humorvolle Variante des ursprünglichen Brauchs. Gruppen von Männern – und immer wieder auch Frauen – verkleiden sich und ziehen maskiert durchs Dorf, von Haus zu Haus, von Gasthof zu Gasthof. Statt der Süßigkeiten gibt es Likör und Schnaps, die mit einem Strohalm durch die Masken eingesogen werden. Die Kostüme sind oft überzogen, schrill, grotesk – alte Röcke, Pelzjacken, Zöpfe aus Wolle, aufgeklebte Warzen oder Brillen ohne Gläser. Es geht um Witz, Überraschung und das große Spiel der Verwandlung. Niemand weiß, wer sich hinter den Masken verbirgt. Selbst gute Freunde erkennen einander nicht. Stimmen werden tief verzerrt, Bewegungen übertrieben feminin oder klobig männlich. Die Regeln? Alles ist erlaubt – solange es mit einem Augenzwinkern geschieht. Die Pechtn kommen in Wohnstuben und Wirtschaften, setzen sich an Stammtische, stoßen an und wünschen mit dunkler Stimme:

„A glickselig's nois Johr!“ Je mehr Pechtn einen Hof oder ein Gasthaus besuchen, desto glücklicher wird das kommende Jahr – so will es der alte Glaube.

**DORFSCHAUSPIEL.** Der Wandel ist bemerkenswert: Aus einem existenziellen Bittgang wurde ein lustiges Treiben voller List und Lachen. Es geht um Gemeinschaft, um ein Miteinander, in dem alle sozialen Rollen aufgehoben sind – und das Dorf sich selbst spiegelt.

**DIE GROSSE ENTHÜLLUNG.** Den Höhepunkt des Abends bildet das sogenannte „Ablarven“. Punkt Mitternacht fallen die Masken. Plötzlich erkennt man Gesichter wieder, entdeckt Überraschungen und lacht über Enthüllungen. „Du warst das?“ – dieser Satz fällt mehr als einmal.

**EIN BRAUCH, DER VERBINDET.** Das „Pechtngea“ wird im Tuxertal von Generation zu Generation weitergetragen – nicht als museales Andenken, sondern als lebendige Tradition. Der Pechtn tag ist gelebtes Brauchtum, geprägt von Freude, Neugier und dem befreienden Gefühl, einfach loszulassen.





# Mit dem Elektrobus durch das winterliche Tuxertal

Komfortabel, schnell und umweltschonend – Tux-Finkenberg setzt auf nachhaltige Mobilität.

## Skitouren in den Tuxer Alpen

Unberührte Natur, faszinierende Winterlandschaft und das absolute Tiefschneerlebnis. Die Möglichkeiten einer wunderschönen Skitour auf den Bergen rund um das Tuxertal sind schier grenzenlos. Die Bergführer in der Ferienregion Tux-Finkenberg zeigen Ihnen die schönsten Skitouren, informieren über die Sicherheit in den Bergen und bieten Lawnenkurse an.

[www.bergfuehrer-zillertal.at](http://www.bergfuehrer-zillertal.at)

## Skischulen in Tux-Finkenberg



### SKI- UND SNOWBOARD-SCHULE TUXERTAL/TUX

Tel.: +43 5287 87755  
[info@skischule-tuxertal.at](mailto:info@skischule-tuxertal.at)  
[www.skischule-tuxertal.at](http://www.skischule-tuxertal.at)

### SKISCHULE SUNNY/ FINKENBERG

Tel.: +43 660 7743222  
[info@skischulesunny.at](mailto:info@skischulesunny.at)  
[www.skischulesunny.at](http://www.skischulesunny.at)

### SKISCHULE FINKENBERG

Tel.: +43 664 3834205  
[info@skischule-finkenberg.at](mailto:info@skischule-finkenberg.at)  
[www.skischule-finkenberg.at](http://www.skischule-finkenberg.at)

### PRIVATSKISCHULE TUX 3000

Tel.: +43 5287 87747  
[info@tux-3000.at](mailto:info@tux-3000.at)  
[www.tux-3000.at](http://www.tux-3000.at)

### SKISCHULE SKIPOWER

Tel.: +43 664 1509290  
[info@skipower.at](mailto:info@skipower.at)  
[www.skipower.at](http://www.skipower.at)

### TIROLER ALPINSCHISCHULE SCHNEEBERGER

Tel.: +43 664 1405003  
[info@tiroler-alpinschischule.at](mailto:info@tiroler-alpinschischule.at)  
[www.tiroler-alpinschischule.at](http://www.tiroler-alpinschischule.at)

Seit über 50 Jahren bringt der Tuxer Sportbus die WintersportlerInnen kostenlos zu den Seilbahnstationen und Ausgangspunkten fürs Winterwandern, Rodeln und Langlaufen. Heute ist der öffentliche Nahverkehr in Tux-Finkenberg zu achtzig Prozent emissionsfrei.

**TUXER (E)-SPORTBUS.** Mobilität ist mehr als reine Fortbewegung. Es geht auch um Verantwortung – für die Umwelt, für kommende Generationen und für den Erhalt der einzigartigen Naturlandschaft, die das Tuxertal so besonders macht. Im März 2023 wurden die ersten vier Elektrobusse im Tuxertal in Dienst gestellt. Seit Winter 2023/24 wird der gesamte Fahrplan des Tuxer Sportbusses mit seiner engen Zehn-Minuten-Taktung mit sieben Elektrobusen abgedeckt. Die batteriebetriebenen Fahrzeuge gewinnen durch Rekuperation beim Bremsen und Ausrollen selbst Energie zurück. Bis zu 250 kW Energie fließen so wieder zurück in die Akkus.



In Tux-Finkenberg sorgen Elektrobusse für nachhaltige Mobilität im ganzen Tal.

Das senkt den Energiebedarf pro 100 Kilometer von 151 kW auf 99 kW. Geladen werden die Busse über Nacht an 400 kW starken Superchargern mit Ökostrom. Mit den E-Bussen werden pro Jahr rund 122.500 Liter fossiler Dieseldieselkraftstoff bei einer Gesamtfahrleistung von 280.000 Kilometern eingespart.

**65.000.000 PASSAGIERE.** Über 50 Jahre ist es her, dass der erste „Gratissportbus“ in der Gletscher-

region Tux-Finkenberg in Betrieb genommen wurde. Damals war dieses Angebot etwas völlig Neues. Seit 1973 haben die eingesetzten Busse 8.000.000 Kilometer zurückgelegt und etwa 65.000.000 Personen transportiert.

**FINKENBERGER SKIBUS.** Mit dem Finkenger Skibus fahren WintersportlerInnen kostenlos von allen Ortsteilen zur Talstation der Finkenger Almbahnen und wieder zurück.

**NIGHTLINER.** Für Nachtschwärmer ist der Nightliner bis 02.00 Uhr zwischen Gletscherbahn und Finkenberg unterwegs. Preis pro Fahrt: 2,50 Euro

**NEU:** Seit Juni 2025 fährt die Buslinie 4104, der Tux-Finkenberg Shuttle, ganzjährig im Halbstundentakt von Mayrhofen über Finkenberg, Tux-Vorderlanersbach, Tux-Lanersbach, Juns, Madseit, Hintertux bis zur Talstation der Gletscherbahn. Das bedeutet 27 Verbindungen pro Richtung – und das jeden Tag! Ob Sie morgens zur geplanten Tagesaktivität aufbrechen oder am Abend gemütlich vom Restaurant zurückkehren: Sie haben auf jeden Fall eine passende Busverbindung.

Der Tux-Finkenberg Shuttle ist auch perfekt abgestimmt auf den Fahrplan der Zillertalbahn von Mayrhofen nach Jenbach. Damit wird die autofreie Anreise nach Tux-Finkenberg noch einfacher.

**Alle Fahrpläne finden Sie auf [www.tux.at/bus-zugplaene](http://www.tux.at/bus-zugplaene).**

# Neues aus den Gemeinden

Tux und Finkenberg investieren viel, um die Versorgung und Lebensqualität zu sichern.

**TUX.** Investitionen in die Infrastruktur sind nicht immer sofort sichtbar, jedoch unbedingt notwendig. Tux hat ein Straßennetz von ca. 60 Kilometern Länge, das es zu erhalten gilt. Diesen Herbst wurden etwa in Vorderlanersbach die Bruchbach-Brücke und ca. 150 Meter Straße inkl. diverser Leitungen saniert bzw. erneuert. Kosten: 600.000 Euro. Die Kanal-Infrastruktur im Gemeindegebiet wird weiter ausgebaut, bis alle Häuser angeschlossen sind. „Ein Projekt, das auf zwei Jahre angelegt ist und ca. 1,3 Mio. Euro an Kosten verursacht“, so Bürgermeister Simon Grubauer. Um auch in Zukunft die Versorgung von Hintertux mit hochwertigem Trinkwasser sicherzustellen, wurde beim Schleierwasserfall eine Quelle neu



gefasst. Wasser muss aber auch im Zaum gehalten werden. Deshalb werden am Tuxbach, Junsbach und Madseitbach bei Niedrigwasser im Herbst und Winter Schutzbauten erweitert bzw. neu errichtet.

**IN FINKENBERG** wird das Lebensmittelgeschäft Ende des Jahres schließen. „Wir bedanken uns herzlich bei den Betreibern für ihren Einsatz über viele Jahre hinweg. Wir arbeiten aber auch bereits an

einem neuen, zukunftsorientierten Konzept“, berichtet Bürgermeister Andreas Kröll. Im Ortszentrum Persal, neben der Hauptstraße, soll ein Nahversorgungszentrum mit Lebensmittelgeschäft, Friseursalon und Restaurant entstehen.

Die Kinder freuen sich über den neuen Spielplatz beim Freibad. Kletterturm mit Rutsche, Holz-kugelbahnen mit Kugelautomat, Schaukeln, Wackelsteg sowie Balancier- und Kletterelemente laden zum Spielen und Entdecken ein.

Im Sommer wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Finkenberg ein neues Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung in Dienst gestellt. Es ist mit modernster Technik für das herausfordernde Einsatzgebiet in Finkenberg ausgestattet.



Das Edelweiß gehört zu den Lieblingsmotiven von Josef Geisler. Neben Truhen, Reliefs und Kerzenständern fertigt er auch Spielzeugküchen für seine Enkel an.



### Beleuchtete Rodelbahnen

Die zwei Naturrodelbahnen mit uralten Einkehrmöglichkeiten sorgen in der Ferienheimat für Abwechslung und bringen viel Spaß und Geselligkeit in den Urlaub. Das Schönste: Die Bahnen sind abends beleuchtet. Von der **Bichlalm in Hintertux**, 1.695 m, führt eine drei Kilometer lange Rodelbahn ins Tal. Von der **Höllensteinhütte in Tux-Lanersbach** aus, 1.740 m, gibt es vier Kilometer Rodelvergnügen. Traditionell gehört zu einer Rodelpartie natürlich eine gemütliche Wanderung bis zur Hütte.

Die Zufahrt ist auch mit speziellen Rodeltaxis möglich.  
**Taxi Olly**, +43 664 1377988  
**Taxi Kröll**, +43 5287 86900

### Eislaufen und Eisstockschießen



Auf dem 1.000 m<sup>2</sup> großen Natureislaufplatz in Tux-Lanersbach gibt es jede Menge Spaß! Egal ob Sie sich selbst aufs Eiswagen oder lieber vom Rand aus zusehen, Abwechslung ist garantiert!

Auch das Eisstockschießen auf den vier Eisstockbahnen sorgt für lustige und unterhaltsame Stunden mit „Daube & Stock“ abseits der Piste.

**Ein Tipp:** Fürs Zielwasser wird gesorgt!

#### Öffnungszeiten:

ca. Mitte Dezember bis ca. Ende Februar, 15.00–22.00 Uhr, Montag Ruhetag!

#### Reservierungen:

Tel. +43 5287 8506 oder 87385

# Ganz besondere Truhen

Josef Geisler hat sich dem traditionellen Kunsthandwerk verschrieben. In seiner Werkstatt entsteht aus einem Stück Holz etwas ganz Besonderes und es duftet herrlich nach Zirbe.

In Juns, etwas oberhalb der Landesstraße, befindet sich eine ganz spezielle Werkstatt. In einer ehemaligen Scheune entstehen wahre Kunstwerke aus Zirbenholz – gefertigt von Josef Geisler, vulgo „Löber Sepp“. Der 71-Jährige ist leidenschaftlicher Holzhandwerker und ein Tuxer Original. In Josefs Werkstatt mit Blick auf den Hintertuxer Gletscher entste-

hen in liebevoller Handarbeit Truhen, Kästen, Betten, Kinderküchen und vieles mehr – alles Einzelstücke, alle mit eigenem Charakter. Sein bevorzugtes Material ist Zirbenholz – ausschließlich von Bäumen aus dem Tuxertal. „Zirbe hat eine wunderschöne Maserung, duftet herrlich und lässt sich gut bearbeiten“, erklärt er. Wer einmal an einem frisch geschliffenen Stück gerochen hat, weiß, was er meint.

Die Werkstücke des „Holzwurms aus Juns“, wie sich Sepp augenzwinkernd selbst nennt, finden längst den Weg über das Tuxertal hinaus. Seine Truhen stehen mittlerweile in vielen Ländern Europas. Josef wuchs auf einem Bergbauernhof auf. Schon früh war klar: Seine Liebe gehört dem Holz. „Bereits in der Schule habe ich Truhen gebaut und geschnitzt“, erzählt er. Das handwerkliche Ta-

lent hat er wohl von seinem Vater geerbt, bei dem er viele Stunden in der Werkstatt verbrachte. Seit der Pensionierung kann sich der ehemalige Hotelier wieder mehr der Holzarbeit widmen. Neben der Werkstatt bleibt auch Zeit für Bewegung in der Natur. Josef wandert leidenschaftlich gerne – zur Brandalm, zur Junsalm oder auf die Grüblspitze.  
**www.zirbenhandwerk.at**

## „Es macht stolz und motiviert“

Technikspezialistin Stephanie Brunner und Speedqueen Lena Wechner starten mit viel Power, großen Zielen und dem Rückhalt aus ihrer Heimat Tux-Finkenberg in die neue Rennsaison.

Für Weltcup-Athletin Stephanie Brunner bedeutet es sehr viel, vom TVB Tux-Finkenberg gesponsert zu werden: „Sie sind von Anfang an dabei gewesen und mir in Höhen und Tiefen zur Seite gestanden – dafür bin ich sehr dankbar. Aufgewachsen in Tux. Hier hat alles angefangen – hier ist mein Weg gestartet. Es erfüllt mich mit Stolz, dass Tux heute noch ein großer Teil meiner Reise ist und mich auch weiterhin unterstützt.“ Die Vorbereitungen für die Rennsaison laufen ausgesprochen gut. Ein wichtiger Punkt ist das neue Umfeld: Mit dem Trainer, dem Service-Team und der damit verbundenen Unterstützung fühlt sich Stephanie deutlich wohler und gut aufgestellt. Diese positive Teamdynamik sorgt für eine optimierte Trainingsgestaltung, klare Ziele und eine verlässlichere Regeneration. Die Saisonziele sind die Rückgewinnung früherer Stärken, die Rückkehr in die Top-

Riege und das konsequente Ausschöpfen des eigenen Potenzials. Das bedeutet, nicht nur punktuell mit guten Leistungen zu glänzen, sondern konstant unter den besten Athletinnen mitzuhalten. Lena Wechner aus Finkenberg zählt zu den großen Weltcup-Hoffnungen in Abfahrt und Super-G. Mit viel Ehrgeiz, harter Arbeit und einer tiefen Verbundenheit zu ihrer Heimatregion Tux-Finkenberg verfolgt die 25-Jährige ihren sportlichen Weg. Unterstützt wird sie dabei unter anderem vom TVB Tux-Finkenberg – eine Partnerschaft, die für Lena eine besondere Bedeutung hat. „Es ist ein großes Zeichen des Vertrauens“, sagt sie über das Sponsoring durch den Tourismusverband. Für sie sei es nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern vor allem eine emotionale Rückendeckung. „Meine Heimat steht hinter mir – das macht mich stolz und motiviert mich.“ Diese Verbindung zur Region und zur



Stephanie Brunner (re.) und Lena Wechner (li.) haben sich große Ziele gesetzt.

Natur sei ein wichtiger Teil ihrer Identität und ihres Erfolgs. Die Vorbereitungen für die Rennsaison laufen planmäßig. Nach dem Trainingslager in Chile und Schneetraining auf den heimischen Glet-

schern holt sich Lena in Kanada den letzten Feinschliff. Das große Saisonziel ist die Teilnahme am Weltcup-Finale, bei dem die besten 25 Athletinnen jeder Disziplin an den Start gehen.

## Playarena in Tux-Vorderlanersbach

Mit der Playarena haben die Tuxer Familien-spezialisten einen Spielpark der Spitzenklasse auf 1.200 Quadratmetern geschaffen, der zu den großen Magneten für die jungen BesucherInnen des Tuxertals zählt. Das Besondere an der Playarena ist die Betreuung für Kinder von drei bis 16 Jahren. Montag bis Freitag sind die Kids und Teens aus den Partnerbetrieben der Playarena beim abwechslungsreichen Abenteuer- und Animationsprogramm vollends beschäftigt. Damit können auch die Eltern einen durch und durch entspannten Winterurlaub genießen. Zu den Highlights der Playarena zählen die riesige



Softplayanlage, der Trampolin- und Bewegungspark, die Kletterwand, der Hochseilgarten, die Multi-Ball-Wall sowie das Kino und die Multimediazone. Jeden Samstag steht die Playarena in Tux-Vorderlanersbach allen Kindern von 13.00 bis 18.00 Uhr offen.

**Online-Anmeldung:**  
[www.playarena.at](http://www.playarena.at)

## Runde Jubiläen in Tux-Finkenberger

Die Ferienheimat Tux-Finkenberger bedankt sich herzlich bei den Jubilaren und allen Stammgästen für ihre langjährige Treue.



150 Mal in Tux-Finkenberger zu Gast:  
Herr Joseph Van Geenen



100 und 110 Mal in Tux-Finkenberger zu Gast:  
Angelika und Joachim Kohl



90 Mal in Tux-Finkenberger zu Gast:  
Frau Gertrud Korczak



# VIELEN DANK!

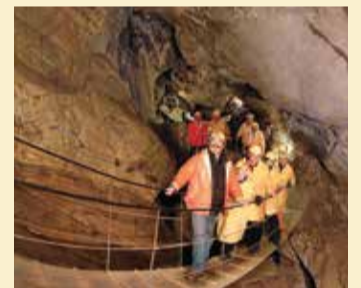


### Naturdenkmal Spannagelhöhle

Die Spannagelhöhle am Hintertuxer Gletscher ist die einzige Marmorhöhle der Zentralalpen und eine lohnenswerte Abwechslung im Winterurlaub. Führungen in der Schauhöhle: 15.10.2025 bis 30.04.2026 / Sonntag bis Freitag, 13.00 und 14.00 Uhr. Weiters werden mehrstündige Höhlentrekking unter dem Hintertuxer Gletscher angeboten.

#### NEU in der Spannagelhöhle: Klangschalenmeditation

Einmal wöchentlich gibt es die Möglichkeit einer zweistündigen Auszeit für Körper, Geist und Seele in einer besonderen Umgebung. Nach einer kurzen Höhlenführung und Entspannungsübungen wird bei sanften Klängen in der Spannagelhöhle „abgehängt“.



Informationen und Anmeldung:  
[www.spannagelhoehle.at](http://www.spannagelhoehle.at)

**DIE GESCHENKSIDEE FÜR**

# Good Weihnachten

**FREUDE SCHENKEN**

Gutscheine im Wert von € 10,- und € 50,-. Die Gutscheine sind in allen Betrieben, Geschäften und Restaurants in der Ferienregion Tux-Finkenberger einlösbar!

**TIPP: Print at home Gutscheine**

**ONLINE BESTELLEN AUF [www.tux.at](http://www.tux.at)**

Tourismusverband Tux-Finkenberger · A-6293 Tux · Lanersbach 401  
Tel. +43 (0) 5287 8506 · E-mail: [info@tux.at](mailto:info@tux.at)

## Veranstaltungskalender



Den aktuellen Veranstaltungskalender der Ferienheimat Tux-Finkenberger für den Winter 2025/26 finden Sie online unter [www.tux.at/events/veranstaltungen](http://www.tux.at/events/veranstaltungen) oder Sie scannen einfach den QR-Code.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Tourismusverband Tux-Finkenberger, Lanersbach 401, A-6293 Tux im Zillertal, [www.tux.at](http://www.tux.at) | **Verleger:** RegionalMedien Tirol GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck | **Geschäftsführung:** Thomas Zerlauth  
**Redaktion:** Karl Künstner | **Layout:** RegionalMedien Tirol GmbH | **Hersteller:** RMA MultiMedia Production | **Fotos:** Archiv TVB Tux-Finkenberger, Zillertal Tourismus, Archiv Hintertuxer Gletscher, Maren Krings, Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Johannes Sautner, Kirchgasser Photography, Familie Dengg – Berghof Hintertux, Playarena, Reklamebüro Vogelfrei, Karl Künstner | **Druck:** Samson Druck, Samson-Druck-Str. 171, St. Margarethen

